



Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell ist doch ein Jahr vorbei, und wenn ich im letzten Heft erinnerte, bis 27. Oktober 2017 Kommentare zum Update der DVO-Leitlinie 2017 abzugeben, ist die Leitlinienkommission im Moment dabei, die eingegangenen Kommentare zu sichten, um dann bei der "Osteologie 2018" vom 8.-10. März 2018 im Hygienemuseum Dresden unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. med. Lorenz Hofbauer und Dr. med. Alexander Defér (beide aus der Hauptstadt des Freistaates Sachsen) sicher verabschiedet zu werden. Auf diesen Kongress in meiner sächsischen Heimat freue ich mich besonders, habe ich doch mit meinen Co-Autoren die Möglichkeit bekommen, unsere jahrelangen Untersuchungen zum Thema "Parkinson und Osteoporose" in einem Postervortrag vorstellen zu können.

Ebenso bin ich erfreut, im vorliegenden Heft mein Versprechen, ausführlicher über das "12. Interdisziplinäre Forum: Knochen und Muskeln – Neue Welten 2017" vom 8.-9. September 2017 in Berlin zu berichten, einlösen zu können, und bedanke mich bei den Kolleginnen und Kollegen, die mir aktiv zugearbeitet haben.

Dass ich über die Osteoporose zum Thema Demenz gekommen bin, verdanke ich meiner inzwischen einjährigen Dozententätigkeit an der HELP Akademie Ltd. München im Fach "Medizin", da beide Krankheiten zu den typischen altersassoziierten Erkrankungen gehören und inzwischen sogar Gemeinsamkeiten in der Entstehung diskutiert werden. Außerdem lernte ich dadurch die vor 9 Jahren an Lewy-Body-Demenz erkrankte ehemalige Konferenzdolmetscherin Helga Rohra kennen, bewundern und schätzen, weil sie in ihrem neuesten Buch "Ja zum Leben trotz Demenz! Warum ich kämpfe" sehr eindrücklich aufzeigt, dass Demenz nicht – wie landläufig angenommen – das Ende, sondern der Anfang eines zwar anderen, aber trotzdem erfüllten Lebens sein kann.

Was hat mich sonst noch bewegt?

Natürlich der Umstand, dass wir im Moment nur eine "geschäftsführende Bundesregierung" haben und man als an dieser Misere beteiligte Politikerin oder Politiker schon ein dickes Fell haben oder Unmengen Protonenpumpenhemmer schlucken muss, um den Magen vor Ulzerationen zu schützen. Was seelische Alterationen angeht, haben es wohl diejenigen vom Volk gewählten "Verantwortungsträger" am leichtesten, die sich aus persönlichen oder innerparteilichen Erwägungen heraus leichthin aus der Verantwortung stehlen und vom gemeinsamen Tisch aufstehen. Man stelle sich einen Chirurgen vor, der mitten in der kritischen Phase einer OP einfach das Messer aus der Hand legt nach dem Motto "Lieber nicht weiter operieren, als gemeinsam mit dem OP-Team nach einem Ausweg zu suchen!"

Positiv bewegt hat mich natürlich der am ersten Advent 2017 erfolgte Einweihungsgottesdienst der am 30. Mai 1968 vom Ulbricht-Regime gesprengten Leipziger Universitätskirche St. Pauli, deren auch auf der Mitgliederversammlung des Paulinervereins (Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche und Augusteum in Leipzig e.V.) anlässlich dessen 25-jährigen Bestehens gedacht wurde. Ich bin stolz, diesem Verein, ohne den die Kirche niemals wiederstanden wäre, seit dem 6. Juli 1995 anzugehören, weshalb ich meinen Diskussionsbeitrag gesungen gestaltete und ein bekanntes Kirchenlied – vor dem Hintergrund eines wunderbaren Zwischenziels, denn der Kirche fehlt noch die Restaurierung der vorhandenen Kanzel (die Mittel dafür hält der Paulinerverein bereit) – etwas umformulierte:

*Großer Gott, wir loben Dich,
Herr, wir preisen Deine Werke.
Vor Dir verneigen die Pauliner sich,
denn alles erreicht nur durch Deine Stärke.
Doch wie es ist nun zur heutigen Zeit,
muss es nicht bleiben in Ewigkeit!*

Am Jahresende möchte ich mich bei allen Autoren für die wertvollen Beiträge, bei den großartigen Mitarbeitern des Verlages für die wunderbare Zusammenarbeit und bei allen Inserenten für die großzügige Unterstützung bedanken und nochmals unseres leider viel zu früh von uns gegangenen Freundes Frank Höppner gedenken, an den wir alle gerade in den vor uns liegenden besinnlichen Tagen besonders innig denken werden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, friedvolles Jahr 2018.

Ihr

Dr. Christian Günther

Chefredakteur Osteoporose & Rheuma aktuell